

INHALT	Seite
<i>Eva Geulen und Stephan Kraft: Vorwort</i>	1
 Grenzeschichte – Grenzideen	
<i>Andreas Rutz: Grenzen im Raum – Grenzen in der Geschichte. Probleme und Perspektiven</i>	7
<i>Jörg Kreienbrock: Von Linien, Säumen und Räumen. Konzeptualisierungen der Grenze zwischen Jacob Grimm, Friedrich Ratzel und Carl Schmitt</i>	33
 Poetologien der Grenze – Grenzen im Poetischen	
<i>Christian Moser: Der Weltrand als mythopoetischer Reflexionsraum. Epische Passagen an die Grenzen der Erde von „Gilgamesch“ bis zu Mary Shelleys „Frankenstein“</i>	51
<i>Christine Weder: Wie gelangt man ins Schlaraffenland? Topologische und poetologische Konsequenzen besonders phantastischer Grenzen</i>	75
<i>Brigitte Kaute: Paradoxien der Grenzüberschreitung in E.T.A. Hoffmanns Märchen „Der Goldene Topf“</i>	93
<i>Michael White: „Hier ist die Grenze [...]. Wollen wir darüber hinaus?“ Borders and Ambiguity in Fontane’s „Unwiederbringlich“</i>	109
 Grenzpassagen – die Staatsgrenze und das Individuum	
<i>Stephan Kraft: Nicht mitten hindurch, sondern darüber hinweg und auf beiden Seiten zugleich. Zur deutsch-deutschen Grenze in Arno Schmidts Roman „Das steinerne Herz“</i>	127
<i>Kate Roy: In der Mitte fließt es immer schneller. Grenzen und ein ‚politisierter Ortsbegriff‘ in den Werken Emine Sevgi Özdamars und Leïla Sebbar</i>	147
<i>Birgit Lang und Johan Schimanski: Das Subjekt am Grenzübergang. Terézia Moras „STILLE. mich. NACHT“ und Yoko Tawadas „Das Leipzig des Lichts und der Gelatine“</i>	161
 Grenzen im Krieg – Krieg der Grenze	
<i>Thomas Gann: Front-Räume. Ernst Jüngers „In Stahlgewittern“ und die Figur des ‚Feindes‘</i>	183
<i>Alexander Honold: Grenze, Brücke, Fluss. Peter Handkes Erkundung einer Kriegslandschaft</i>	201
<i>Andrea Schütte: Ballistik. Grenzverhältnisse in Saša Stanišićs „Wie der Soldat das Grammophon repariert“</i>	221
 Außengrenzen – Binnengrenzen	
<i>Charlton Payne: The Limits of Hospitality in Kleist’s „Verlobung in St. Domingo“</i>	239
<i>Eva Geulen: Habe und Bleibe in Kellers „Romeo und Julia auf dem Dorfe“</i>	253
<i>Michael Neumann: Die Legitimität der Transgression. Zur Rationalität hegemonialer Gewalt in Gustav Freytags Roman „Soll und Haben“</i>	265